

## Presseinformation

Neue Abteilung im Spielzeugmuseum:

### **Ernst Paul Lehmann Patentwerk – Vom Blechspielzeug zur Modellbahn**

Rechtzeitig zur Spielwarenmesse 2002 ist das Spielzeugmuseum um eine Attraktion reicher: In einer völlig neu gestalteten Museumsabteilung präsentiert sich die spannende Geschichte der traditionsreichen Firma Ernst Paul Lehmann Patentwerk. "Aha" oder "Oho" wird in der neuen Abteilung oft zu hören sein, nicht nur weil dies die Namen alter Lehmann-Autos sind. Auf etwa 100 qm Fläche ist hier mit weit über 300 Exponaten die weltweit bedeutendste Sammlung des bei Sammlern außerordentlich geschätzten Lehmann-Blechspielzeugs ausgebreitet. Sie wurde, zusammen mit vielen Höhepunkten aus der LGB-Produktpalette, dem Spielzeugmuseum von den Firmeninhabern Wolfgang, Rolf und Johannes Richter als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen hat sich außerdem mit einem namhaften Betrag an der Einrichtung der neuen Abteilung beteiligt.

Abwechslungsreich inszeniert entwirft die neue Dauerausstellung ein Panorama der Firmengeschichte. Parallel zu dem langen Vitrinenband mit vielen hochwertigen Exponaten, entfaltet ein gemalter Fries eine Collage der Firmen- und Spielzeuggeschichte. An das quirlige Berlin der 1920er Jahre erinnert ein Nachbau des ersten Ampelturms Europas - von Lehmann damals als Spardose auf den Markt gebracht. Auf einem Monitor können die Besucher die schönsten Lehmann-Spielsachen in Bewegung setzen. In einer doppelstöckigen Sondervitrine fahren LGB-Züge auf Knopfdruck durch bunte Phantasiewelten und umrunden in einer symbolischen Reise den Globus.

Mit der neuen Abteilung widmet das Museum erstmals einen ganzen Raum einer einzigen Spielzeugfirma. Nicht nur die hohe Qualität der Sammlung, sondern auch die bewegte 121-jährige Geschichte des Unternehmens gaben den Anstoß zu dieser thematisch wie gestalterisch neuen Präsentationsform.

#### **Weitere Informationen unter:**

<p>museen der stadt nürnberg Spielzeugmuseum (Museum Lydia Bayer) Karlstraße 13-15, 90403 Nürnberg Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Mi 10-21 Uhr Tel: 0911 – 231 3260 (Verwaltung) 0911 – 231 3164 (Museum) Fax: 0911 - 231 5495 <a href="mailto:spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de">spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de</a> <a href="http://www.spielzeugmuseum-nuernberg.de">www.spielzeugmuseum-nuernberg.de</a></p>	<p>museen der stadt nürnberg Öffentlichkeitsarbeit Annekatriin Fries Hirschelgasse 9 –11 90317 Nürnberg Tel: 0911 – 231 5420 Fax: 0911 – 231 5422 <a href="mailto:museen@stadt.nuernberg.de">museen@stadt.nuernberg.de</a> <a href="http://www.museen.nuernberg.de">www.museen.nuernberg.de</a></p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## **Geschichte der Firma E. P. Lehmann Patentwerk**

1881 gründete der Berliner Buchhalter Ernst Paul Lehmann zusammen mit dem aus der Spielwarenbranche stammenden Nürnberger Fabrikantensohn Jean Eichner in Brandenburg an der Havel eine Blechspielwarenfabrik. Innerhalb weniger Jahre erlangte die Firma, die in ihren besten Zeiten bis zu 900 Personen beschäftigte, weltweite Bekanntheit. Internationale Patente schützten das qualitätvolle Spielzeug mit der einprägsamen Marke schon früh vor Nachahmungen der Konkurrenz. Ein eigenes Vertriebsnetz verschaffte der Firma Unabhängigkeit vom Großhandel und sorgte für weltweiten Absatz.

Lehmann-Spielzeug zeichnete sich durch erfindungsreiche Mechanismen, originelle Spielideen, witzige Namen und ein sicheres Gespür für den Zeitgeist aus. Flugzeuge, Zeppeline, Autos oder Motorräder spiegelten den technischen Fortschritt wider, ohne je modellhaften Abbildcharakter anzunehmen. Figürliche Spielzeuge verdankten ihre Entstehung oft aktuellen Ereignissen. Kaum hatte beispielsweise 1906 der Schuster Wilhelm Vogt als "Hauptmann von Köpenick" die preußische Obrigkeit der Lächerlichkeit preisgegeben, schon kam Lehmann mit einer entsprechenden Figur auf den Markt. Kinder und Erwachsene schätzten die mechanischen Überraschungseffekte und die humorvolle Gestaltung so sehr, dass viele Spielzeuge - wie zum Beispiel der Kletteraffe TOM, der "Tanz-Matrose" oder der "Störrische Esel" - über Jahrzehnte hinweg unverändert auf dem Markt blieben.

Anfang der zwanziger Jahre trat Lehmanns Vetter, der Kaufmann und Erfinder Johannes Richter, in die florierende Firma ein. Er gab dem Unternehmen neue Impulse insbesondere auf dem Gebiet des technischen Spielzeugs. Nach dem Tod des kinderlos gebliebenen Firmengründers 1934 führte er es als Alleininhaber fort. Während der Zeit des Nationalsozialismus litt die Firma zunehmend unter Materialmangel und Exportbeschränkungen. Zwangsläufig ging die Produktion stark zurück, die Spielzeuge - wie etwa die Kraftfahrzeuge der passenderweise GNOM benannten Serie - wurden kleiner und weniger aufwendig. Trotzdem widerstand Richter, der Mitglied der "Bekennenden Kirche" war, weitgehend der Aufforderung, politisch genehmes Militärspielzeug herzustellen. Selbst während des Zweiten Weltkriegs wurden bei Lehmann nicht Rüstungsgüter, sondern Spielzeug produziert, durchaus ungewöhnlich für die metallverarbeitende Branche.

Die Fabrikgebäude waren bei Kriegsende weitgehend unbeschädigt geblieben. Schon nach wenigen Monaten wurde die Produktion in kleinem Umfang wieder aufgenommen. Vorrangig wurden zunächst Abakus-Rechengeräte aus Blech für die sowjetische Besatzungsmacht hergestellt. Im Zuge der Einführung der sozialistischen Planwirtschaft wurde Johannes Richter als angeblicher "Nazi-Verbrecher" und "Kriegsgewinnler" 1948 vollständig und entschädigungslos enteignet. Die Firma wurde in einen "Volkseigenen Betrieb" umgewandelt. Unter dem Namen "VEB Mechanische Spielwaren Brandenburg" entwickelte sie sich später zum führenden Hersteller von Blechspielzeug in der DDR.

## Neuanfang in Nürnberg

In einem zähen und mutigen Kampf konnte Johannes Richter zwar seine persönliche Rehabilitation erreichen, doch sein Betrieb blieb enteignet. Er musste Brandenburg mittellos verlassen. In einer kleinen Nürnberger Hinterhofwerkstatt begann die Familie Richter 1950 unter schwierigen Umständen mit dem Aufbau einer neuen Existenz. Bereits 1956 starb Johannes Richter, doch seine Söhne Eberhard und Wolfgang führten den Betrieb mit zahlreichen Neuentwicklungen erfolgreich fort. Im Zeichen des Wirtschaftswunders konnte das Unternehmen bereits 1959 neue Fabrikationsgebäude am Stadtrand errichten. Vor dem Hintergrund des Niedergangs der traditionellen Blechspielzeugindustrie, wurde hier nun auch begonnen, Kleinspielzeug aus Kunststoff herzustellen.

Der große wirtschaftliche Durchbruch gelang jedoch erst 1968, als nach jahrelanger Vorarbeit die Lehmann Gross-Bahn (LGB) auf den Markt kam. Während im Modellbahnbereich der Trend eindeutig zur Miniaturisierung ging, setzte die LGB mit der Spurweite 45 mm (Spur G) neue Maßstäbe. Der Mut zum Risiko wurde belohnt: Auf allen Kontinenten konnte die LGB rasch zahlreiche Freunde gewinnen. Qualitätvolle Verarbeitung, technische Innovationen, ein hoher Spielwert und ein guter Kundenservice sorgen dafür, dass dank der LGB Lehmann auch heute noch zu den großen Namen der Spielzeugwelt zählt.

Nach der deutschen Wiedervereinigung eröffnete sich Anfang der 1990er Jahre die überraschende Möglichkeit, nach Brandenburg zurückzukehren, um in der denkmalgeschützten historischen Fabrikanlage wieder Spielzeug zu produzieren. Viele Brandenburger wünschten sich ihre "Lehmänner" wieder zurück, doch die bürokratischen und wirtschaftlichen Hindernisse erwiesen sich nach zähen Verhandlungen als unüberwindbar. So blieb die Spielzeugstadt Nürnberg Sitz des traditionsreichen Unternehmens, das mit Rolf und Johannes Richter nunmehr in der vierten Generation als erfolgreiches Familienunternehmen weiter geführt wird.

*Zur Geschichte der Firma erscheint im Herbst 2002 eine deutsch-englische Publikation:*

### **Bewegte Zeiten / Moving Times**

#### **E. P. Lehmann Patentwerk - Geschichte einer Spielwarenfabrik**

*Schriften des Spielzeugmuseums Nürnberg, Band V*

*Leinen, ca. 180 Seiten, mehr als 200 Abbildungen, ca. 35.-- Euro*

*Verlag W. Tümmels, Nürnberg*

<p>museen der stadt nürnberg Spielzeugmuseum (Museum Lydia Bayer) Karlstraße 13-15, 90403 Nürnberg Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Mi 10-21 Uhr Tel: 0911 – 231 3260 (Verwaltung) 0911 – 231 3164 (Museum) Fax: 0911 - 231 5495 <a href="mailto:spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de">spielzeugmuseum@stadt.nuernberg.de</a> <a href="http://www.spielzeugmuseum-nuernberg.de">www.spielzeugmuseum-nuernberg.de</a></p>	<p>museen der stadt nürnberg Öffentlichkeitsarbeit Annekatriin Fries Hirschelgasse 9 –11 90317 Nürnberg Tel: 0911 – 231 5420 Fax: 0911 – 231 5422 <a href="mailto:museen@stadt.nuernberg.de">museen@stadt.nuernberg.de</a> <a href="http://www.museen.nuernberg.de">www.museen.nuernberg.de</a></p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------